

In Frankfurt zeigte die Mannschaft eine schwache Leistung

Fachs letzte Niederlage

Von Herbert Schmoll und Wolfgang Langner

„Wir werden in dieser Woche viel sprechen, und dann werden wir mit den Spielern die Situation anpacken.“ So erklärte Trainer Holger Fach nach dem 1:2-Desaster beim FSV Frankfurt, wie er am kommenden Freitag (18 Uhr / Rosenaustadion) gegen den VfL Osnabrück noch den „Bock umstoßen“ will. Dazu kommt es nun nicht mehr. Fach hat beim FCA ausgespielt. Gestern hat der Fußball-Zweitligist seinen Coach freigestellt (siehe Bericht auf Seite 18).

Es war eine Trauervorstellung, die der FCA über weite Stecken der Partie am Ostersonntag seinen 500 Anhängern unter den insgesamt 4000 Zuschauern geboten hatte. Was ist nur aus dieser Mannschaft, die im vergangenen Herbst ihre Anhänger mit einer langen Erfolgsserie begeisterte, geworden? Seit Beginn der Rückrunde (zehn Spiele bisher) wartet der FCA nun auf einen Sieg.

Dabei wollte Fach mit allen Mitteln das Unheil abwenden. Bereits nach 36 Minuten holte er Christian Müller vom Rasen. Fast eine Höchststrafe für einen Fußballspieler. „Er hat zu nervös gespielt“, begründete Fach seine Maßnahme. Er schickte Thomas Kläser ins Spiel - und hatte auch damit kein Glück. Kläser war keinen Deut besser als sein Vorgänger.

Mit personellen Entscheidungen lag Fach in dieser Saison öfter daneben. Michael Thurk und Mourad Hdiouad, denen er zu Saisonbeginn die kalte Schulter gezeigt hatte, können ebenso als Beispiel dienen wie Mark Pretenthaler, der so gut wie keine Chance bekam.

Fans verlangen die Einwechslung von Hain

Mit lautstarken Sprechchören forderten die FCA-Fans beim FSV Frankfurt den „Youngster“ Stephan Hain. Fach ließ sich schließlich erweichen und brachte das Talent, aber erst nach 72 Minuten. Vielleicht zu spät. Als Hain auf dem Platz stand, ging ein kleiner Ruck durch die Mannschaft. Viel hätte nicht gefehlt, und Hain hätte noch den Ausgleich erzielt.

Es ist müßig darüber zu diskutieren, ob Fach besser beraten gewesen wäre, Hain von Beginn an eine Chance zu geben. Fach selbst hat seine letzte Chance schon verspielt.